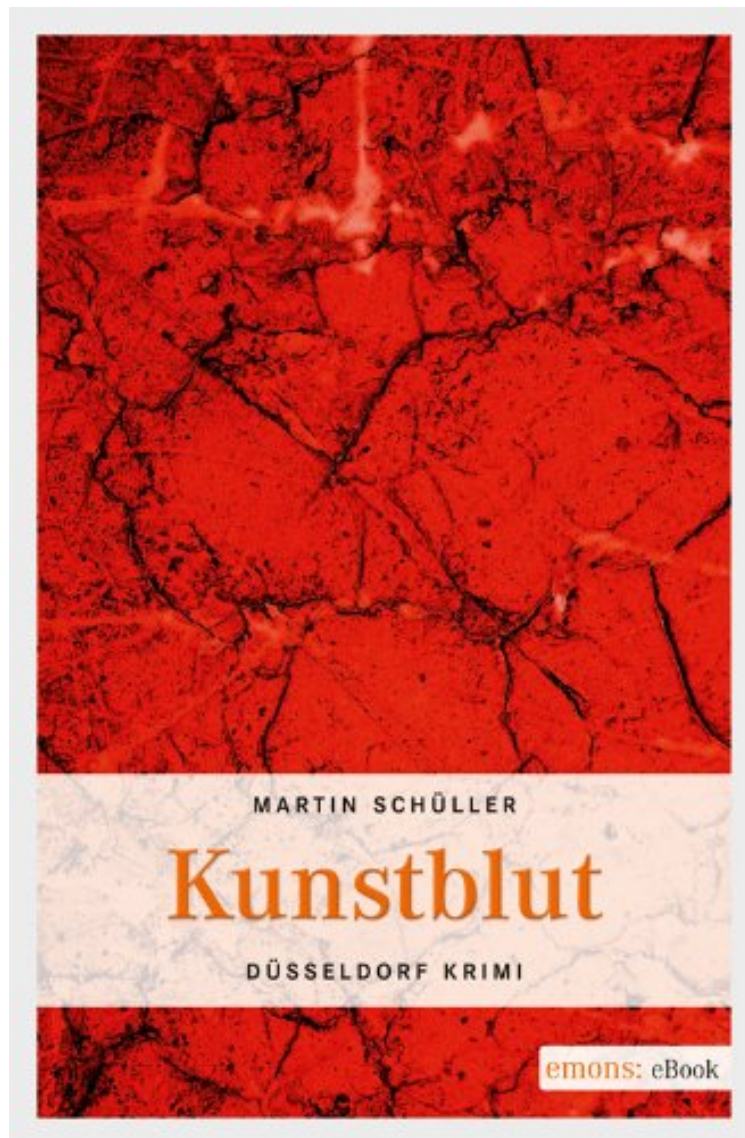


(Free) Kunstblut

Kunstblut

Von Martin Schller

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #68331 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-12Erscheinungsdatum: 2011-12-12File Name: B007XE4P5W | File size: 47.Mb

Von Martin Schller : Kunstblut before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kunstblut:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender und sehr unterhaltsamer Detektivroman!Von Detlef KnutKunstblut ist einer der frhen Romane des Klnner Schriftstellers Martin Schller. Dieser Roman wurde vom Verlag neu aufgelegt. Viel bekannter von Schller sind mittlerweile seine Oberbayern-Krimis, die in Garmisch-Patenkirchen beheimatet spielen, und nach diesem Roman

entstanden sind. Zur Zeit des Entstehens dieses Romans hatte Schiller noch nicht die Berge für sich entdeckt. Kunstblut spielt in Düsseldorf, und wie der Name erahnen lässt, in der Szene der Künstler und Kunstakademie. Protagonist ist Jo Kant, der beste und eleganteste Privatdetektiv der Stadt. In dieser Funktion beschattet er einen Mann vermeintlicher Ehebruch, lukrativ für Detektive und sitzt in seinem Auto vor einem Bürokomplex. Dann wird er plötzlich von Schüssen und klirrendem Glas aus seinen Gedanken gerissen. Eins, zwei, haste nicht gesehen, hat sich ein Mann in sein Auto auf den Beifahrersitz gesetzt und hält ihm eine Knarre unter die Nase. Damit bewegt er Jo zu einer Fahrt nach Frankfurt und erfährt, dass dieser ihn beschattet hatte und deshalb nicht gerade zufällig vor dem Bürohaus stand, als er berfallen wurde. Rasant geht es durch Düsseldorf in Richtung Köln und daran vorbei. Jo Kant hatte eigentlich nichts Spektakuläres erwartet. Doch ihm war natürlich klar, dass sich der Mann auf der Flucht befand. Dessen Geschäftspartner ist ermordet worden. Kants Freunde bei der Polizei bleibt nicht verborgen, dass er mit dem vermeintlichen Täter zu tun hatte. Aber Kant kann sich nach dem Gespräch während der Autofahrt nicht vorstellen, dass sein Fahrgast der Mörder sein soll. Doch dann wird dieser tot aufgefunden. So rasant wie die Autofahrt geht es auch in diesem Krimi zur Sache. Ein Verdächtiger nach dem anderen wird präsentiert. Wichtige Figuren tragen die Eigenschaften einiger zeitgenössischer Persönlichkeiten aus Düsseldorfs Kunstszene. Und die japanische Mafia ist schließlich auch mit von der Partie. Ein spannender und sehr unterhaltsamer Detektivroman, dem das Debt nicht anzumerken ist. Mit Witz und Humor stupst Martin Schiller seine Leser in eine Szenerie, die möglicherweise auch nur mit einem zwinkernden Auge zu erfahren ist. Detlef Knut, Düsseldorf 2014 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cooler Privatermittler in Düsseldorf Von Ralf KvFMartin Schillers Neuauflage des Düsseldorf Krimis "Kunstblut" (Erstausgabe 2003) widmet sich umfassend seiner Hauptfigur, dem Privatdetektiv Jo Kant. Kant, ein Privatermittler mit einer gewissen "Coolness", dem Hang für das Exklusive und Besondere, wird während einer Observation kurzfristig Zufallsopfer einer Entführung und geht damit in einen neuen Fall. Sein Entführer, der des Mordes an einem Düsseldorfer Finanzmakler verdächtigt wird, versucht ihn zu engagieren, nachdem er Kant gezwungen hat, ihn in Frankfurt abzusetzen. Bereits am folgenden Tag wird der vermeintliche Mörder selbst ermordet aufgefunden, wie auch das Mordopfer des Vortages quasi durch den Mörder "signiert". Jo Kant wird nun auch durch die Witwe des Finanzmaklers, die zugleich die Stiefschwester des vermeintlichen Mörders ist, zur Aufklärung des Falles engagiert. Er ermittelt in der Düsseldorfer und internationalen Kunstszene und kommt langsam auf die Spur eines illegalen Deals mit ausgewählten Kunstwerken, der bis nach Japan reicht. Die Vielzahl der Akteure bleibt aber trotzdem übersichtlich. Verbindungen zwischen den einzelnen Personen bzw. -gruppen zeigen sich nach einiger Zeit auf. Dennoch ist das Ende mehr als überraschend für den Leser, allerdings nicht für Jo Kant, der die richtige Spur zeitgerecht erkennt, ohne dass der Leser bei dieser Fahrt stolpert. Insgesamt ein spannender Krimi, den man ungern aus der Hand legt und der für eine längere Zugfahrt genau richtig ist. Jo Kants Auftritt in diesem Roman ist eindeutig besser, als im Oberbayern Krimi.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jerry Cotton lässt grüßen. Von Thomas Gruber Ein herrlich arroganter Detektiv. Manchmal könnte man meinen der Autor beschreibt sich selbst. Wer so exakt die arrogante Person beschreibt muss dieser ähnlich sein. Dies ist nicht böse gemeint. Der Roman hätte noch ein Epilog verdient.

Kurzbeschreibung Jo Kants erster Fall. Tiberius Josephus Kant von Eschenbach alias Jo Kant ist der beste und eleganteste Privatdetektiv der Stadt, und es verdirbt ihm durchaus den Tag, als ein Mann durch eine geschlossene Glasröhre gesprungen kommt und ihn mit vorgehaltener Pistole zu seinem Chauffeur macht - zumal nicht nur die Polizei diesen Mann für einen Mörder hält. Doch schon am nächsten Morgen liegt die Leiche des Mannes in einer Baugrube, und als der Oberbürgermeister bei einem Empfang im Ständehaus Opfer eines Amoklufers wird, findet sich Jo plötzlich im Brennpunkt zwischen Polizei, japanischen Gangstern und einem kunstbesessenen Serienkiller: einem ungemütlichen Ort, an dem er nicht begraben sein möchte - und Jo hat nicht vor abzuwarten, bis es soweit ist. Jo Kant ist hardboiled Igance: ein Schnffler, der so hart austeilte wie er einsteckt und seine Halbautomatik so gut beherrscht wie die Harfe, die in seinem Musikzimmer steht. Ein Mann, der auf guten Geschmack Wert legt, was ihn nicht davon abhält, in Schlammleher zu springen - sofern es der Wahrheitsfindung dient - und der dabei weder seinen Stil noch seinen Humor verliert. Kurzbeschreibung Jo Kants erster Fall. Tiberius Josephus Kant von Eschenbach alias Jo Kant ist der beste und eleganteste Privatdetektiv der Stadt, und es verdirbt ihm durchaus den Tag, als ein Mann durch eine geschlossene Glasröhre gesprungen kommt und ihn mit vorgehaltener Pistole zu seinem Chauffeur macht - zumal nicht nur die Polizei diesen Mann für einen Mörder hält. Doch schon am nächsten Morgen liegt die Leiche des Mannes in einer Baugrube, und als der Oberbürgermeister bei einem Empfang im Ständehaus Opfer eines Amoklufers wird, findet sich Jo plötzlich im Brennpunkt zwischen Polizei, japanischen Gangstern und einem kunstbesessenen Serienkiller: einem ungemütlichen Ort, an dem er nicht begraben sein möchte - und Jo hat nicht vor abzuwarten, bis es soweit ist. Jo Kant ist hardboiled Igance: ein Schnffler, der so hart austeilte wie er einsteckt und seine Halbautomatik so gut beherrscht wie die Harfe, die in seinem Musikzimmer steht. Ein Mann, der auf guten Geschmack Wert legt, was ihn nicht davon abhält, in Schlammleher zu springen - sofern es der Wahrheitsfindung dient - und der dabei weder seinen Stil noch seinen Humor verliert. über den Autor und weitere Mitwirkende Martin Schiller, Jahrgang 1960, geboren und

aufgewachsen in Haan, lebt und arbeitet als freier Autor in Kln.